Comité Steiner : rapport pour l'année 1932

Autor(en): **Fueter, Rud. / Kollros, L.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **114 (1933)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hungen des Vorstandes des Forschungsinstitutes, des Ärztevereins, der Kurortsinteressenten und nicht zuletzt des zielbewussten Kleinen Landrates mit Herrn Landammann Dr. Branger an der Spitze gelang es indessen, eine wuchtige Ablehnung des Antrages im Grossen Landrate herbeizuführen. Die Statistik zeigt, dass 1932/33 die Stiftungstaxen zugunsten des Institutes total Fr. 56,657 ergaben, an welcher Summe die Sporthotels mit nur Fr. 3022 beteiligt sind, während Privatsanatorien Fr. 8000, Kurhotels und Pensionen Fr. 10,800 und die Volksheilstätten sogar Fr. 28,567 ablieferten. In seinem Protokoll vom 27. Juni 1933 stellte der Kleine Landrat deshalb mit Recht fest: „Überall im Ausland besteht das Bestreben, durch Forschungsinstitute die Bedeutung der Kurorte und Kurfaktoren wissenschaftlich zu begründen. Davos, das um seine Institute beneidet wird, müsste sie heute schaffen, wenn es sie nicht glücklicherweise schon besässe.“ Ferner: „Das Fundament der Existenz von Davos muss nach allen Erfahrungen immer noch im Kurort für Tuberkulose und andere Krankheiten erblickt werden.“

An beiden Abteilungen des Forschungsinstitutes, dem *physikalisch-meteorologischen Observatorium,* wie dem Institut für *Hochgebirgsphysiologie* waren zahlreiche Forscher tätig, eine grosse Zahl von Publikationen ist erschienen oder noch im Druck. Interessenten seien auf den in Bälde erscheinenden gedruckten Tätigkeitsbericht verwiesen. Das physikalisch-meteorologische Observatorium stand unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. Mörikofer, der vom Stiftungsrate in seiner letzten Sitzung auf eine weitere Amtsdauer bestätigt wurde. Das Institut für Hochgebirgsphysiologie wurde von Herrn Prof. Dr. Löwy in verdankenswerter Weise weitergeleitet, trotzdem derselbe, wie im letzten Berichte schon gemeldet, seine Demission eingereicht hatte. Ein geeigneter Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden.

Im Vorstande hat Herr Dr. Michel demissioniert, seine langjährige Präsidentschaft wurde im Stiftungsrate warm verdankt und an seine Stelle gewählt Herr Dr. Oeri. Möge es dem neuen Präsidenten beschieden sein, das Davoser Institut über alle Schwierigkeiten der Krise hinwegzubringen. *A. Kreis.*

11. Comité Steiner. Rapport pour l'année 1932

Le Comité Steiner n'a pas eu de séance au cours de l'année 1932. M. Kollros a continué l'examen des manuscrits déposés au Séminaire mathématique de l'Université de Berne; il a revu aussi le travail de Bützberger, dont la lecture serait facilitée si l'on retrouvait les 61 figures qui devaient l'accompagner. Il faudra maintenant faire le triage des manuscrits de Berne qui mériteraient d'être publiés, et revoir ensuite ceux de Küsnacht. Avant d'être en possession de ces derniers, le Comité ne peut prendre aucune décision.

Zürich, le 30 avril 1933.

Le président: *Rud. Fueter.*
Le rédacteur général: *L. Kollros.*